Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme ber Com- und Feiertage, Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn - 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsfrelle, auserbem die Zeitungsboten, die Landbriefräger und fämtliche Postanstolten,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg fr. 24.

Anjertiondpreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 A, die Reflamenzeile 40 A. Bei unverändert. Wiedersholungs Mufnahmen entsprechender Rabatt, für unrangreichere Anfringe günftige Zeilen Abschliffe. Offertenzeichen ob. Aust. durch die Erp. 25 A.

Br. 263

Blatte :

ngerrupe

enter lan

er nome

melber b.

en itely

dem Welle

notive films

ist der In valgans (n l.) erschen

n auf fet

Bogelm.

notes an

bie The

it bu ein

gegen b

n Dillente

fer 24.00 :

8 Mt.; fi

Ariegen:

Sater anbie

ttelung.

oten Dur

Rr. 261 h.

u. Schuell

tlerem Du

Similapel !

trift 2 1

3 km em

und die D'

imt Biden

ung box 15

3 bezw. 11 3s. an Bis

rmeifter

nachm. 20

. Drieber

währen

men:

elaben.

s.Berein

mun

untäbele

Biehmelte

Tienstag, ben 9. November 1915

75. Jahrgang

Der Schlächter von Omdurman.

Die Entfendung bes gegenwärtigen Rriegeminifters gerd Ritchener nach bem Orient fennzeichnet mehr als alles andere bie Bergweiflung Englands über bie Baltanereigniffe, Die John Bull bollig über ben Ropf gepuchien find und feine beiligiten Guter, die toftbarften Berten ber britifchen, Ronigetrone, Megupten und bamit auch Inbien, betreben. hat man Ritcheners Strenge in London auch immer gefürchtet nud fich am wohlsten gefühlt, wenn ber Lord fich in iemen Kolonien befand, fo ift es doch jest flar, daß man den Beneral, ber nach Lord Roberts' Tobe Englands größte millserische Antorität ift, im Kriegsministerium gu London lebens-gem behalten hatte. Lord Ritchener hat zwar, wie auch fcon früherer Gelegenheit, ber Grofe feines Anfebens mit feinen Teten auch ale Kriegeminifter mahrend bes bisherigen Kriegeneriaufes nicht entsprochen; man hatte an ber Themfe aber ellen Grund gu ber Befürchtung, bag es fein anderer beffer gemacht batte. Lorb Salbane, ber frühere Griegsminifter, ber ale Lord-Großtangler und Siegelbewahrer bor brei Jahren tiltgestellt wurde, fteht gwar in bem Rufe, ale militarifcher Sachmann bem Lord Ritchener noch überlegen gu fein; feine frubere angebliche Deutschfreundlichteit ift indeffen Grund genug, ihm die Turen bes Ministeriums fest gu berichliegen. 20 wird ber Bremierminifter bas Ariegsportefeniffe übernehmen und mit bem Minifter bes Auswartigen, bem Munitionsmb bem Marineminifter fortwurfteln.

Lord Ritchener, der im 66. Lebensjahre fteht, war bienstlich mehr in Englands Rolonien als in feiner Beimat tatig. 2018 unger Offigier bes Ingenieurtorps wirtte er in Gyrien und m Chpern, um bann in die agyptische Armee einzutreien. In biefer burchmaß er ichnell bie Staffelleiter ber militarifchen Mangftellen und wurde ale Girbar ber Reorganifator ber Emptifchen Armee Englands. Der Mabbi Abbullah, ber Bornger bes tollen Mullah, hatte im Suban bie Fahne bes mobeten entrollt, um die Glaubenseinheit und die türtische berichaft wiederherzustellen. Ritchener befiegte ben Mabbi m 3. September 1898 in ber Schlacht bei Omburman, Die an Smujamfeiten ihresgleichen nicht gesehen hatte und die dem Sieger den Schandnamen "ber Schlächter von Omburman" eintrag. Im Anschluß an diese bluitge Wassentat hatte Kitchener einabe einen Erieg mit Frankreich heraufbeschworen, indem wen bom Suban bis Jajchoba am Ril borgebrungenen franfiden Foridungsreisenben Marchand gur Rudfehr gwang. Imergeffen bleibt die Maffenichlächterei, die Ritchener nach m Rudtritt Lord Roberts' als Oberbefehlshaber im fubafrifinliden Rriege an wehrlofen Burenfrauen und . tinbern beung und die ihm nach Beendigung des Feldzuges ben Titel ines Biscount, Grafen, eintrug. Gieben Jahr lang führte Athener darauf gur Unterbrudung der Aufstandsgefahr in Indien ein Blutregiment, um dann als "Agent im Aeghpten" bit mit unbeschränfter Machtbesugnis Englands Herrichaft mutariich ju befestigen. Beim Kriegsausbruch wurde er Kriegs-

Bur den Baltan tommt Ritchener gu fpat. Gollte er in Saloniti an Land gehen, fo tann er fich bort durch ben Augenlinbes überzeugen, bag er ju einem Rettungsberfuch ber erben feinen Ramen nicht hergeben wirb. Gerbien ift abgetan. an auf Galipoli ift bie Soffnungelofigfeit für ben Bierberund in Bermaneng erklart. Gobald ber unmittelbare Bertehr a Türfei mit ben Bentrulmachten hergestellt ift, werben auch legten Frangofen und Englander, die fich noch auf der Abinfel an der Darbanellenftrage befinden, ichleunigft Reifnehmen. Ritcheners Aufgabe liegt nicht in Europa, fon-betrifft ben Schut Aeghptens gegen die drobende Artengefahr, por ber gang England gittert. Auch bort d er das drohende Berhangnis nicht abwenden. Es ist jest mbe ein Jahr feit dem Erlaß der Fettoa berfloffen, burch beilige Frieg ertlart wurde. In allen islamitischen Stamun gart es seitdem. In Marotto, Tunis, Tripolis, Meghpalbt es Unruhen, in Indien treten folche besonders heftig fe. Jum Schutze Aeguptens und bes Suestanals fteben ben landern taum 50 000 Mann Truppen jur Berfügung. Wenn auch durch farbige und weiße Englander und Frangojen ben Darbanellen her berftartt werben follten, fo ftellen boch feine unbefiegbare Streitmacht bar. Blutig war bie bie Ritchener ausstreute, blutig und bernichtend wird

Die Engenherichte. Der beutsche antilde Berigt.

Großes Sauptquartier, 8. Rov. (Amtlich.)

Defilider Kriegsfcauplas:

In den Bogesen schlossen sich nordöstlich von Celles bie Besetzung eines seindlichen Minentrichters durch unsere Inden lebhaste Nahkämpse mit Handgranaten und Minen im dilsen sirft wurde dem Gegner ein borgeschobenes ben fügle nitüd entrissen.

Ledite feindliche Fluggeng ab, einen mit brei binengewehren ausgerüfteten englischen Brifwlbophelbecher.

Delilider Kriegsfcauplat:

bon Sindenburg.

Südlich und südöstlich bon Riga, ferner westlich von klebstadt beiberfeits der Eisenbahn Mitan-Jakobstadt und Lünaburg griffen die Ruffen nach starter Fener-wertitung mit erheblichen Kräften an. Ihre Angriffe

find, teilweife unter ichweren Berluften für fie, abgefchlagen. Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls
Bring Leopold bon Babern

Reine wejentlichen Ereigniffe.

Hefresgruppe bes Generale b. Linfingen. Ruffifche Angriffe nordwestlich von Czartorhft blieben erfolglos. 3 Offiziere, 271 Mann fielen gefangen

Balkan-Kriegsichauplas:

in unfere Sand.

Defterreichisch-ungarische Truppen haben 3 wan jica und ben Bijenac (896 Meter), 7 Rm. nordöstlich babon, erreicht.

Deutsche Truppen find im Ungriff auf die Sohen fiellich bon Rraljeto o.

Boifchen Kralfewo und Krusebac ift die westliche Moraba an mehreren Stellen überschritten. Krusebac ist bereits in der Nacht dom 6. zum 7. Robember besetzt worden.

Heber 3000 Gerben

sind unberwundet gefangen genommen. Neber 1500 wurden in Lazaretten gefunden. Die Beute besteht, soweit bisher sestscht, in etwa 10 Geschüten, diel Munition und Material, sowie erheblichen Berpflegungsborräten.

Im Tal ber füblichen (Binada-) Moraba wurde Bras.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreicifche amtliche Bericht.

Bien, 8 Nov. (B.B.) Amtlich wird verlantbart, mittags: Ruffifcher Kriegsschauplat: Bei Sapanow an der Itva, am Rormin-Bach und westlich von Czartorhif wurden ruffliche Angriffe abgeschlagen. Sonft nichts Reues.

Italienischer Kriegsschauplat: Die Rube an ber Gub. west front hielt im allgemeinen auch gestern an. Im Rordabschnitte, an ber Hochstäche von Doberbo hatten unsere Truppen wieder einzelne Borftosse des Jeindes abzuweisen. Um den Col bi Lana wurde heftig getampfe. Nachmittags siel die Spige dieses Berges in die Hände der Jialiener: abends wurde sie von unseren Truppen burch einen Gegenaugriff zurüch einen Gegenaugriff zurüch einen Gegenaugriff burüch einen Gegenaugriff urüch eine Begenaugriff urüch eine Begenaugriff

Sidöstlicher Kriegsschauplat: Die beiderseits des Moravica-Tales dordringenden öfterreichlich-ungarischen Kolonnen
warsen den Feind aus seinen Söhenstellungen nördlich von
3 dan i i ca. Die deutschen Truppen der Armee des Generals
der Insanterie den Köbest tämpsen auf den Höhen siddlich von
Kralsewo. Fluzabwärts, dei Trsten it, haben sich unjere Streitkräfte den Uedergang über die hochgehende Morada
ertämpst. Krusedac und die Höhen öftlich dadon sind in
der Hand des Generals don Gallwis. Die bulgarische Armee
gewinnt im ersolgreichen Fortschreiten die Ausgänge in das
Becken don Leskobac.

Der türkifche amtliche Bericht.

Konstantinopel, & Nov. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: An der Dardanellensfront bei Anasorta machte unsere Artislerie ein Geschütz einer seindlichen Batterte undrauchdar, dei Burnatepe brachte sie ein Munitionsdepot zur Expsosion. In diesem Abschnitt sanden das gewöhnliche Insanterie- und Artislerieseuer sowie Bombenkämpse statt. Unsere Bomben führten in den seindlichen Schützengräben eine beträchtliche Wirkung herbei. Bei Sedd-üls-Bahr auf dem linken Flügel lebhasteres Artislerieseuer. Eine Mine, die der Zeind auf dieser Front springen ließ, verursachte in seinen Schützengräben Schaden insolge einer Gegenmine. Sonst nichts zu melden.

Die amiliden Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 7. Rob. lautet: Rachmittage: Bwijchen der Comme und Dije nahmen wir einen beutichen Boften. Bor Anbecht unterbrudten wir burch Artiflerielagen bie Tätigfeit bes Feindes mit Schugengrabenfampftvertzengen im Abschnitte von Benbraignes. In ber Champagne wurde ein deutscher Angriffeberfuch mit Gras naten gegen unjere Stellungen öftlich des Sugele bon Be Dednil leicht gurudgeworfen. In den Bogefen dauerten bie geftern gemelbeten Rampfe bei Chapelotte im Laufe ber Racht an. Unfere Schützengrabentanonen und Gelofunonen betampften wirkfam die feindlichen Minenwerfer. Die beutichen Flugzeuge warfen über bem Gebiet bon Dünkirchen acht Bomben ab. Ein Rind wurde bermundet. Der Sachschaden ift unbedeutenb. Drientarmee: 3m Laufe bes Tages bes 5. Robember trat wieber Rube bei unferen borgeichobenen Schutzengrabenpoften bei Rriwolac ein. Auf der Front von Laverna ift nichts zu melben. Bei Rabrowo riiden wir weiter bor. - Abende: Befonbers lebhafter Rampf mit Schupengrabentampfwertzeugen wird aus bem belgischen Gebiet bon bet Gas und Boefingbe gemelbet. 3m Artois, swiften Comme und Dife fanden im Laufe bes Tages, besondere in den Abschnitten bes Balbes bon Gibenchh und bon Benbraignes, fotvie in der Umgebung bon Tahure lotale beftige Artilleriefampfe ftatt. Gine unferer Minen gerftorte an ber Sobe 235 in ben Argonnen eine beutiche Cappe, in der ber Zeind in voller Arbeit war. Auf ber übrigen Front fein bebeutenbes Ereignis. - Drientarmee: 3m Baufe bes 6. Robember tein Infanteriegesecht. In der Richtung Ra-browo beseitigen unsere Truppen die bor Kriwolac eroberten Stellungen. Die Bulgaren erneuerten am 5. Robember ihre heftigen Angriffe während bes gangen Tages. Gie wurden jebesmal gurudgeborfen.

Der russische amtliche Bericht vom 7. November lautet: Auf der Front don Riga machten unsere Truppen einen ersolgreichen Angriff bei dem Dorfe Dlai (17 Km. südweitlich von Riga). Der Feind wurde vorübergehend gezwungen, den Ort zu rämmen. In der Kähe don llezküll besetzen wir den Lerküll. Bir dereitelten in derselben Gegend einen Bersuch der Deutschen, die Düna zu überschreiten. Rordweitlich des Swenten-Sees besetzen wir die zweite Linie der deutschen Schünengewehre und einen Schünwerier. Dierauf machten die Deutschen dier Gegenangriffe, jedoch erfolgtos. Auf dem linken User des Sitz griff uns der Gegner bei dem Dorfe Miedwieze (11 Km. nordweitlich don Czartorhft) an. Der Angriff wurde abgeschlagen. Der Kampf westlich des Dorfes Koscinchnowita, das seit dem 4. Robember in unserem Besig ist, danert an.

Der italienische amtliche Bericht vom 7. Nob. lautet: Während auf dem ganzen Kriegsschauplag die wirtsame Tätigteit unserer Kristlerie andauert, trug und ein Angriff unserer Jusanterie neue Ersolge ein. Im Fellatale rücke eine seindliche Abteilung, die weiße Mäntel angelegt batte, am 6. gegen unsere Stellungen am Tarond-Krenzweg an; sie wurde angegriffen und unter schweren Bertusten zurückgeschlagen. Im Seedach-Tal vermochte eine unserer Erkundungsabteilungen vor den Schützugräben von Sesta Redea zahlreiche gegnerische Kräfte auf sich zu lenken, die sodann durch unser Artitlerie- und Insanterischener zerstreut wurden. Gestern gingen unsere Insanteristen auf dem Karst, nachdem sie einen seindlichen Angriff im Gebiete des Monte San Michele abgeschlagen batten, zum Gegenangriff vor, zerstreuten den Gegener und nahmen ihm 121 Gesangene ab.

Dom Balkankriegsichauplas.

Lugano, 8. Rov. Rach Mailänder Metdungen haben bas diplomatische Korps und die serbische Jentralregierung, die von Kralsewo nach Mitrowitza übergesiedelt waren, auch Mitrowitza übergesiedelt waren, auch Mitrowitza bereits wieder verlassen. Ihr neuer Ausenthaltsort soll ein Ort dicht an der montenegrinischen Grozze werden, wo sich das serbische Hauptquartier auch bereits besindet.

Berlin, 8. Rob. Der Lofalanz, melbet aus Budapen: Wie aus Sofia gemelbet wird, hat ber udnig von Monstenegro ben ferbifchen König zu fich geladen, was jedoch abgelehnt wurde. Der hauptgegner der Verlegung des hofes nach Montenegro lit Bafchitich, der Ritita nicht traut. Der hof foll sich jest in Mitrowing befinden.

Nopenhagen, 8. Rob. Anch nach französischen Melbungen scheinen die bisherigen Zusammenstöße zwischen der bulgarischen Sidarmee und dem Landungstorps von Salonifi nicht sehr giudlich für die englisch-französischen Truppen von lausen zu sehn. Das Journal berichtet aus Salonist, daß die französischen Truppen zur Defensibe übergegangen seien. Die Verdindung mit den serbischen Truppen, die um Jöip in verzweiselter Lage tämpsen, sei noch nicht beweiselte.

berzweiselter Lage tämpsen, sei noch nicht bergestellt.
Salvnifi, & Arb. (B.B.) Bie die Agence Habas erfährt, soll mit den griechtichen Behörden ein Abkommen getwisen worden sein, das den Alliierten gestattet, eine Landungsbride zu bauen und eine neue Straße anzulegen, um die Berbindung zwischen dem Hafen und dem Bahnhof zu erleichtern. Die Ortsbehörden willigten ein, einen Teil der Hasenanlagen für die Landung der Truppen der Alliierten zur Berfügung zu stellen unter der Bedingung, daß die Anlagen nicht für die Landung griechischer Truppentransporte benötigt werden.

Baris, & Rob. (B.B.) Betit Parifien berichtet aus Athen: Der englische Gesandre in Athen melbet, daß zwei englische Divisionen nach ber bulgarischen Front unterwege sind; andere Kontingente follen solgen. Ferner wird gemeldet, daß die Alliierten täglich 15 bis 18 Eisenbahnzüge mit Truppen von Saloniti an die Front abgeben lassen tönnen.

Bern, & Rob. Der Korrespondent des "Bund in Salouiti schreidt: Die gesandeten französischen Truppen schienen in guter Stimmung zu sein. Freuten sie sich doch alle unendlich, der Halbinsel des Todes entronnen zu sein. So nennen sie die blutgetränkte Halbinsel Galpoli. Die Zensur in Salonisti ist bedeutend verschärft. So hatten einige Blätter sieden Truppentransportdampfer dor dem Gotse don Salonisti Meldungen gebracht, wonach einmal drei, das andere Mal durch deutsche Unterseedoote versenkt worden seien. Die Redatteure dieser Zeitungen wurden sosort vor ein Kriegsgericht zitiert.

Dom füdlichen Kriegsfchauplas.

Bien, 8. Nob. (18.18.) Meldung des Biener Korts-Burenns. Wie aus dem Kriegspressequartier gemeldet wird, ist die im italienischen Generalstabsbericht dem 5. Nobember angeführte Meldung, daß an der Enge des Kaldariaberges nordwestlich von Görz einer unserer Angrisse abgeschlagen wäre, italienischerseits frei erfunden.

Bürich, 8. Nov. Der Tagesanzeiger meldet vom italienischen Kriegsschauplah: Zur Ersetzung der ungeheuren italienischen Verluste sind die Reserven dan allen rüdwärtigen Varnisonen herangeführt. Die Verluste der Italiener dürsten sich mit den schwersten russischen Bersusten bergleichen lassen, wobei die Italiener nach fünsmonatiger Anstrengung immer noch ergebnissos in ihrem Kriegsziel sind.

Der Unterfeeboothrieg.

Berlin, 8. Rob. (B.B. Amtlich.) Am 7. Robember nachmittags wurde ber fleine Grenger "Unbine" auf einer Batronillenfahrt fublich ber schwebischen Rufte burch 3 wet Torpedoidiffe eines Unterfeebootes gum Ginten gebracht. Sait bie gange Befagung ift gerettet.

Der Chef bee Abmiralftabes ber Marine.

("Undine", 1902 bom Stapel gelaufen, hatte 2710 Tonnen Bafferberbrangung bei 100 Meter Lange, 12,3 Meter Breite und 21,1 Anoten Geschwindigfeit. Die Befagung betrug 220 Mann. Bewaffnung: 10 Gefchüte gu 10,5 3tm., 10 gu 8 3tm.,

London, 8. Nov. (B.B.) Llonde Agentur melbet; Das englische Dampfichtff "Labh Plymouth" ift bier mit 55 Wann bon ber Befahung bes frangofifden Dampfers "Calbabos" an Bord eingelaufen. Der englische Boft-bampier "Alaftair" ift verfenft worden. Drei Mann bon ber Befagung wurden gerettet. Die Leiche eines Steuera mannes wurde geborgen.

Grimsbh, & Rob. (B.B.) Reutermelbung, Das britifche Gifcherfahrzeug "Ring William" ift verfenft morben. Gieben Mann ber Befagung find gerettet, ber

Rapitan und ein Matroje werden bermißt.

Stodholm, 9. Rob. Der finnifche Dampfer "Birgit" wurde burch ein beutiches Unterfeeboot, feche Meilen bom Beuerichiff "Baeftra Banten" im Bottnifden Meer-bufen, ber fentt. Der Dampfer führte Mafchinen an Bord. Der Befanung wurde Gelegenheit gegeben, fich ju retten. London, 9. Rob. (I.U.) Llonds melbet: Der Dampfer

Boolwich" aus London ift verfentt worben. Die

Befagung wurde gerettet.

London, 9. Robt. Wie die Admiralität mitteilt, ift am 5. Robember ber bewaffnete Berpflegungsdampfer "Zara" von zwei feindlichen Unterfeebooten im öftlichen Mittelmeer angehalten und bergentt worden. 34 Mann ton ber Befatung werben bermigt,

Kleine Mitteilungen.

Sarlerube, 8. Rob. (B.B.) Bring Dag bon Baben macht in ber karleruher Stg. Die Mitteilung, bag bie bon ihm burch die Unterftugung bon Bertrauensmannern beranftaltete Bribatfammlung für die gefangenen Deutiden in Rugland ben Betrag ben 200 000 mf. ergeben hat. Der nach Dedung ber einmaligen Ausgaben ber Liebesgabenfenbung nach Rugland noch berbleibenbe Reft von 100 000 Mt. foll für Unterftühungen beuticher Gefangener in Rufland und unfere in Frankreich gefangenen babifchen Landeleute aufgebraucht werben.

Lugano, 8. Rob. (I.II.) Bom Regen in Die Traufe tamen 45 Ruffen, Die bon ben Defterreichern in Galigien gefangen genommen, jum Strafenbau an ber italienifchen Front bermenbet wurden und bort gu ben Stalienern fiber liefen. Die "befreiten" ruffifchen Berbundeten wurden in Mailand mit Geft bewirtet, mit Bigaretten beichenft, burch Unfprachen ber Behörden geseiert und fchließlich liber bie Grenge abgeschoben, um - in die frangbiifche Urmee

geichidt ju werben.

Sonftantinopel, & Rob. (28.8.) In berichiebenen Brovingftabten fanben anläflich ber Berftellung ber bireften Berbindung ber Turtei mit ben Mittelmachten baterlanbifche Cunbgebungen ftatt.

blocker Grenge, 8. Rob. Wie Sabas Der Mommandant bon Rolono. General Gregoriem; bom Kriegsgericht ju 15 Jahren 3mangearbeit und jur Degradation verurteilt worben, weil er nicht alle gur Berteibigung bes Blages notmen-bigen Magregeln ergriffen und feinen Boften wahrend bes Rampfes verlaffen hatte.

Die Tenerung in Franfreich.

Tag nicht nur in Beutschland, fondern auch in Frantreid bem alle gufuhrwege offen fteben, Die Bebensmitteltenerung eine ernste Frage ift, seigt solgende Rotis aus dem "Matin" bom 5. Rob. ds. 38.: Die Lebensmitteltenerung. Die Breife steigen in den Sallen, ber Ton ber Erörterungen wird lauter. Borgeftern tonten die Marfthallen wider bon ben farmenden Protesten von etwa 60 kleinen Sandierinnen, gestern wa-ren es bereits mehr als 300, und wenn die Tenerung, die den Grund für diese Kundgebungen abgab, anhalt, find noch sahlreiche Magen ju erwarten. Gestern waren die Breise eine großen Angahl Bebensmittel noch im Steigen begriffen. Die berminderte Jufuhr und bas Fallen ber Tem-

peratur find die eingestandene Urfache. Gestern erhieft ber Martt 5400 Kilogramm Butter weniger ale borigen Donnerstag. Es ift ein Bunder, daß die Breife fur biefe Bare Diefelben geblieben find. Dagegen berurfachte ein Defigit bon 200 000 Giern eine Steigerung bon 6 gr. aufs Taufend. Man erhielt nur 45 000 Rilogramm ungefalgener Geefifche, mahrend fonft an biefem Stand Tonnerstage die größten Weichafte gweds Berforgung ber Großftabte und gur Berfendung in die Brobing abgefchloffen wurden. Bleifch, nach welchem gestern bei ftartem Mangel große Rachfrage bestand, erzielte bei geringem Angebot außerorbentlich hobe Breife. Zagegen behielten Geflügel, Früchte und Gemilfe ihre gewöhnlichen Breife. Rur Lauch, ber in laderlich geringer Qualitat jugeführt murbe, erzielte jeden Breis. Ter Martt hat aufs Reue ungerechtfertigte Sohe erreicht. Bas ift bagegen gu machen? Die Frage ift schwierig. Bielleicht ware die Zusuhr von Wild, das jest nur Flurschaden anrichtet, vorteilhaft. Das wurde fofort ben Breis bes Geflügels brilden. Ge mare eine erfte, aber fofort wirfende Magregel. Zweitens würde es fich barum handeln, nachguforichen, in welchem Dage Die ftarten Auffaufe ber Berforger einzelner Martte und ber Intendantur in verichiebenen Gegenden ber Lebensmittelteuerung der Sauptftadt ichadet. In Diefem Galle gabe es nur ein wirffamems Mittel: Gine fofortige Bestandeaufnahme.

Grangofifches Gingeftandnis.

Lugano, 8. Rob. Der Barifer Korrefpondent bes "Secolo", Campotonghi, ber ber frangofifden Regierung ale Mundfrid jur Bearbeitung Staliene bient, bringt einen bemerkenswerten Artifel über die Kriegslage. Der Artitel erfennt an, daß die Entente trog riefiger jablen-mäßiger fleberlegenheit auf feiner ber alten Fronten jest auf einen Gieg hoffen fann und gefteht ein, daß bie franberfehlt haben. Die Feldbefestigungen auf ber Bestfront erlaubten, eine breifache llebermacht abguivehren. Der Endfleg ift baber nur erreichbar, wenn bie Entente bie Dunitionserzeugung fo freigert, bag bie beutichen Stellungen ununterbrochen mit einem folden Gifenhagel übericuttet würden, wie er jest nur ausnahmeweise an wenigen Offens fibragen aufgewandt mitrbe und wenn die Entente jest zwei große Beere nach bem Baltan fendet und fo die Deutichen gibingt, entweder ihre Balfanheere bernichten gu laffen ober ju ihrer Berftarfung die Beftfront ju ichmachen und fier einen Durchbruch ju ermöglichen. Die Stimmungsmache für Die Beteiligung Italiene am Baffanfefdgug ericheint als hauptzwed bes Artifels, ber aber als frangofiich offigibjes Eingeftanbnis bes Gehlichlagens ber letten Offenfiven bemerfensivert ift.

Die ameritanifche Rote an England.

Bondon, 8. Rob. (B.B.) Reutermelbung. In ber ameritanifden Rote an England megen ber Behinderung bes amerifanifchen Sanbele burch bie englifde Blodabe wird England bas Recht ftreitig gemacht, Buter, Die für neutrale Banber bestimmt find, und Chiffe auf ben blogen Berbacht, bag fie Bannware führen, ju beichlagnahmen. In ber Rote wird in Abrebe gestellt, daß bie britifche Blodade effettib ift, und erflärt, bag bie Bereinigien Staaten Die Aufgabe fibernommen hatten, für Die Rechte ber Rentrolen einzutreten.

Die englische Breffegenfur.

London, 8. Rob. (B.B.) Reutermelbung. Die Be-ichlagnahme des "Globe" ift die braftifchfte Magregel, Die feit Beginn bes Rrieges gegen eine Beltung unternommen worben ift. Es wird fein Grund bafür angegeben, aber man glaubt, daß fie wegen ber Melbung bes "Globe" bom Breitag erfolgt ift, daß Ritchener fein Amt niebergelegt habe, und weil bas Blatt am Camstag Melbungen mit ber lleberichrift: "Ritchener und bie Bolitifer - eine Beftätigung der Melbung bes "Globe" verbreiten ließ. Die Boliget ging febr grundlich vor, beichlagnahmte alle Rummern bom Breitag und Samstag, burchichnitt die elettrifche Leitung für bie Trudmajdine und nahm die Stereotypieplatten mit. Berhaftet murbe niemanb.

Die Rot bes Bierverbandes.

Baris, 8. Rov. (B.B.) Der Teputierte Jules Delafoffe fat im "Echo be Barie" einen offenen Brief an Briand gerichtet, worin er ihn auf die Gehler auf-merkfam machen will, die die Bemuhungen feiner Borganger junichte gemacht haben. Die frangofische Bolitif und bie Bemilhungen ber Diplomaten Frankreiche feien

feit Kriegsbeginn nicht energisch und rudfichteloe genug ge-wefen. Ueberall fei ihnen die Diplomatie Deutig. lande guborgetommen. Man milfe jest Griechen land und Rumanien beweisen, daß fie fich taufcheen, men fie an ben Gieg ber Mittelmachte glaubten. Das Boger Englands und Ruflands bor energifden Unternehmungen am Balfan fei endlich geschwunden. Für Franfreich fei jest die Stunde gekommen, die Beitung in die Sand ju nehmen, die ihm gebühre. Denn es trage die größte gan des Krieges und bringe die größten Opfer. Deshalb milfe Granfreich bei ben maggebenden Stellen bes Bierper banbes eine tlare und ftarte Sprache führen, lie ju fühnen Entichluffen amingen und deren Ausführung über. wachen. Man verstehe in Frankreich nicht, warum 3ta-Lien bas, ohne seine Front gegen Desterreich zu ichma. den, 100 000 Dann nach bem Baffan fenben tonnte, bies nicht getan habe. Frankreich berftebe bies umfo weniger als es unfahig fei, fo gu handeln. Wenn fich Frankreich bem Unternehmen anschließe, fo fei es gewillt, alles ein-gufegen. Das wenigfte, was es bon ben Alliierten erwarten und verlangen milffe, fei, bag fie genau wie Franfreid felber handeln würden.

Abreife Ritmeners von Baris.

Umfterbam, 8. Rob. (E.U.) Lord Ritchener ift am Sonntag nad) furgem Aufenthalt aus Baris abgereift, mo er mit ben Beitern ber frangofifchen Regierung und mit hoben Militars Befpredungen hatte. Mit Briand und Boffre verhandelte er über mehrere Fragen, die fic auf die Operationen im Often bezogen. Reuter ber bies berichtet, fügt natürlich hingu, wiederum murbe vollftanbige llebereinstimmung swifden ben beiben Regierungen fejt

Bur Glucht ans England.

London, 8. Rob. (B.B.) Reutermemlbung. Tie Cunard-Line hat geftern mitgeteilt, baß fie feine eng. lifchen Reifenben annehmen tonne, bie im militar. pflichtigen Alter fteben. Diefe Berffigung gab Anlag in aufgeregten Ggenen in Liberpoot, ale irifde Mus manderer, die im Begriffe maren, abzureifen, an Bord bes Tampfere "Sagonia" geben wollten. Die Anwerbungsagen. ten begannen ihre Arbeit, Die Boltomenge pfiff die Irlander aus. Die Beiger ber "Saronia" tamen an Band und erju fahren, wenn die Brlander die Erlaubnis befamen, on Bord ju geben. Die Gefellicaft weigerte fich ichlieflic bie Brlanber mitzunehmen.

Rugland und Gerbien.

Rotterbam, 8. 9800' Bie aus Baris hierber gemeldet wird, find bort aus Betereburg Radirichten einge troffen, bie befagen, daß man in mangebenben ruffifden Militarfreisen die Lage der ferbischen Armee als hoffnungs los anfieht, seitdem die Jufuhr von Munition und anderem Kriegematerial unmöglich geworben ift. Leiber verhinden Rugiande geographifche Lage fraftig ju Gunften Serbien mit feiner militärifchen Dacht eingutreten. Aber nicht nur bas, man febe in Ruffland jest auch ein, daß es bem Bierberband unmöglich fei, Gerbien bilfe gu bringen.

Bant man ab?

Barle, S. Rov. Blattermelbungen ans Salonifi gefolge find Die Bewegungen bes Expeditions. torbe in Gubmagebonien wegen bes Mangele an Gifen batnen und Strafen außerft langfam. Die Silfequelles Des Landes find augerbem durch die Balfanfriege erich opit. Man begegnet immer wieder unerwarteten Schwie rigfeiten. Aurglich mußten die Frangofen, ba feine Bierte torhanden waren, ihre Batterien mit Buffeln in Steblung bringen. Gerner ift die Bitterung außerft ungunftig. Alle Strafen und Bege find bon ben leptes Regenguffen aufgeweicht und grundlos.

Wohlwollende Rentralität.

Athen, 8. Rob. (B.B.) Minifterprafibent Stulubis hatte eine Unterredung mit dem Athener Be richterftatter ber "Times", in welcher er fagte, er beablichtige gegenüber ben Machten bes Bierverbandes die haltung fer wohlwollender Reutralität einzunehmen.

Bur griechifden Minifterfrife.

Athen, 8. Rob. Melbung ber Agence Savas. 200 Dittreilungen aus politifden Kreifen wird bie Rammes in gehn Tagen bertagt werben, ba bann bie ber faffungemäßig vorgefebene Dauer bon brei Monaten für

Die Franzosenufir.

Gin Ariegsroman bon MImin Romer.

Rachbrud berboten.

5. Fortfehung.

Ra, alter Freund, maren Gie bei Ihren Bienedens?" forfchte Burbach und lugte neugierig in bas Gefag, bas ber Mite in ber hand trug, um es ins hans gu ichaffen.

"Du miel!" bemertte ber Bauer.

"Auf beutich: Sonig!" iberfeste Burbach verftanbnisboll. Der mird und jum Raffee ausgezeichnet ichmeden! ... Combien?" Und er machte mit Daumen und Beigefinger Die Bebarbe bes Welbgahlens.

"Trois france la libre!" fagte mitreifc ber Alte.

"36 'n bifichen happig, alter Cohn. 3d wer' mal Graulein Georgette 'n fragen!" entgegnete ber Bantower und nahm trop einigen Straubens bem Bauern ben Sonigtopf aus ber Sand.

Aber ebe er bagu fam, mit feiner fugen Beute ans Benfter ju treten, in dem bas boch aufgeschoffene Madchen noch immer ftand und mit mertwardig ftarren Hugen über fie beibe hindeg nach bem Bienenhauschen hinüber fah, ichaliten jab Die Schläge eines Gewehrfolbens auf, und eine Art frachte Die Oberftimme bagu. Bie ber Bind fuhr Burbach berum, um gu feben, was ba hinter ihm im Gange war, Da er: blidte er bor bem Bienenhauschen ein paar Mustetiere, Die in wifbem Gifer bemutt waren, bie fleine, bon bem Aften forgialtig wieder verichtoffene Bforte gu fpreugen. Auch ber Allte batte fich befturgt umgewandt.

"Quelle, matheur!" jammerte er. Aber es entging Burbach nicht, bag feine Stimme gitterte und fein Geficht eine erbfable Garbe angenommen hatte. "Des abeilles! Mon miel!" "Man immer ruhig, Männeden!" begütigte ihn lauernd ber

Mustetier und bielt ibn mit einem berben Briff am Arm feft. "Det wird ichon feine Urfache haben!" Er batte in einem ber beiben Gindringlinge feinen Freund

Brige Anple erfannt. ,98at is 'n tos, Gripe? Guchft be wen in bie Bonig-

barade?" rief er hinüber.

"Salt man ben Ollen feft! Er bat ba Jemanben berftedt brin! 3d babe bentlich gebort, wie er mit eenen parliert bat borbin!" fchrie Rupte gurud. Und icon gab bie Tur nach,

wahrend ber Bauer mit unbeweglicher Diene ben fiberrafchenden Borgang berfolgte.

"Attorfe, ine Saus marichiert!" wies Burdach ihn an und gab ihm einen fanften Rippenftoff, als er fich noch immer nicht von der Stelle bewegte.

Drinnen bielt Burbach erregt Umichan nach des Miten angeblicher Tochter. Er burchwanderte, ben Bauer immer bor fich berichiebend, alle Raume bes Erbgeschoffes. Er rief mit ftarfer Stimme verichiebene Male "Madmaiell Georgette!" durche Sane. Aber fie ließ fich nicht bliden. Da berichlog er Saustilt und Gartenpforte, nachbem er fich burch einen Blid über bas umliegende Welande babon überzeugt batte, bag fie borlaufig noch nicht entwischt war, und feste fich ale Bachter auf die Treppe, bie nach oben führte. Huch ben Rellereingang tonnte er bon hier aus beobachten. Bere Raifort mußte neben ihm Plat nehmen. Er verfiel in ein bumpfes Grabeln und gab auf feine ber ihm bon bem Mustetier gestellten Gragen mehr Antwort. Rur fein Geborfinn ichien angespannt ben Dingen ju laufchen, bie braugen im Garten borgingen

4. Rapitel.

Brig Rupte, ber Webbingspröfting, tat indes bort gange Arbeit. Und gwar auf eigene Sauft. Denn ber Leutnant hatte ihn junachft in ben Unterftanben nicht aufzugabeln bermocht, ba er mit ber Abficht babongegangen war, bem Linbenbauer etwas bon feinen lederen Borraten abzuhandeln. Er wollte ihn überrafchen, wenn er ju feinen Bienen ging und ihnen Gutter brachte. Gin Lehrerdfohn, ber mit feinem Referbenachichub erft am Tage gubor eingetroffen war, batte fich ihm angeichloffen. Da beffen Bater in ber guneburger Beibe felber Bienengucht trieb, intereffierten ihn bie Runfte bes frangofifchen Imtere pang befonders. Geiner Meinung nach hatte eine Butterung ber Bienenbolter in fo borgeichrittener Jahreszeit faum noch einen Bwed.

Ans ihren Rafenwärmern bampften fie, in dem fabten Rafen binter bem Bienenbauschen liegend, ihren Morgentabat, beffen verbachtiger Duft auf eine bebenfliche Mijchung bon getrodneten Ririch und Rübenblattern raten lieg. Dagu plaufchten fie miteinander bon bem fernen Deutschland, bas ber Erfahmann erft wenige Tage gubor berlaffen hatte. Und Frit Rupte borte mit freundlicher Genugtuung, wie bie opferfrohe Stimmung babeim fich in allen Rreifen fteigerte; wie auch die Mermften im Bolt ihre Scherflein ale Spende fur Die beilige Rot bes Baterlanbes aus ben Sparftrimpfen bol-

ten; wie die fibermächtigen Golbatenfluten bes ichier und ichopflichen Barenreiches bon bem neuen Marichall Bortocri in liegreichen Grengtampfen gurudgebrangt worben wares erreicher und Ungarn Przemi wie tapfer bie berbunbeten D verteidigt hatten! Und eine ftolge Buberficht burchpulfte be fernigen Berliner Jungen.

Da fahen fie bei einem Auslug um die Band bes Bienes hauschens den Alten durch den bermufteten Garten tommes Er trug eine flache Schuffel in ber Sand, bie boll aufgeloften Budere fein mochte.

"Bienenfutter!" flufterte Being Gofebrint, ber fich feinen Juferverstand etwas zugute tat. Rupte verwies in jeboch mit Bebbing'icher Deutsichteit jebe weitere Bemertun

Der Allte warf ein paar fichernde Blide nach allen Gelich ehe er ben Schluffel in das Turichloft frieg. Und bann jog gewiffenhaft bie fleine Tur hinter fich gu, und an einem le Affirren borten bie beiden, daß er bon ber Innenfeite auch ma einen Riegel in Bewegung fente.

"Allter Gilg!" brummte Grin Rupte, ber noch immer nichts anderes als an ben forglich gehateten Sonigs bachte, bon bem ber Bauer behauptet hatte, bag er fart a Die Reige gebe. Wenn er wieber beraustrat, wollten fie i Die fuße Spende fcon abknöpfen. Gelb genug hatten fie 1

Dann aber ploplich fuhren fie beibe and ihrer beques Stellung empor und faben fich, auf ihren Anien liegend, ipannt in die groß gewordenen Angen.

Gie hatten nämlich gehort, wie ber Allte brinnen fprechen begann. Ratürlich frangofifch, dem fie beibe m 311 folgen bermochten. Aber es war ihnen boch im hoch Grabe berdachtig. Um fo mehr, ale fie borber ichon bem hatten, daß Fraulein Georgette brüben im Saufe jurid geblieben war.

"Er halt bort Jemanden berftedt! Der berfligte De chenfanger!" raunte Rupte. "Den Kerl werben wir uns einmal bei Lichte beschen!" Lautlos ftand er auf und fich eine Art, die bei ein paar langft ausgerobeten gangfi beilen in ber Aderfrume gurudgelaffen worben war.

Dann ericholl der Barnungeruf Georgette's aus bentenfler Der Ber Barnungeruf senchenfenfter. Der Riegel drinnen wurde haftig 3nd ichoben und ber Alte trat, einen Sonigtopf in ber Sand, wiede in den Garten herans, um dem ploglich aufgefauchten famen ben aus Bantow entgegen gu geben.

(Bortfetjung folgt.)

rentiment 99 Mm fter Memmor Bereitia er merde n betrad He Bra or tit et Hateit erlich nich the figen ot Gs Den Edie Sengral rudes b Hibenten

> Dett bo inbifden

rigelmi

of un

Reuteal

ezobilmi

Berlit

tareit: B.

60 St. 117

inbengen.

gugar

Ri cine

an Sfuin

gover, b

le made prend bi im hoch et, und d ner bon banach fe unferer den Bar Host bede Заран mifde E Miche Me forgiam en Berlin oce filtd MI STICE ben wir Roin,

inthere

ateit en

eiten eine

Raffierer

the in

cine.

ambo Zeuti dwere ot un Ter II arme fiet bie miterg en babei mt, bie m Was Jum B ourme. te fich he nnunn

m Eligi er erheb mbeter arler Zer 3 atenb. abital en un estrer1

bolite

Steraug

ben, f iren in nbfun eler 18 to ber ationic atung staco. Dutt

a für Raf H den menn Riim ante (I laif

a di i

meinräfige Geffion erfüllt ift. Die Benifetiften follen ar gojung guftimmen, die gestatten wurde, die Auflosung gemvablen gu bermeiben, beren Ergebniffe angefichte

tia.

tedien

maganus

ağ dırı

ge Bait

miffe

ierber.

cu, fie

g über-

3ta-

e, bles

nfreid

es ein

netrager

mfrein

tift, too

nd mit

Briand

die fic

er bies tänbige

n feft

g. Lie eng-

militär

nlag zu

ord bes

igeagen-

Trlander

und er

eigerten,

men, an

hiteglin.

rher ge-

n einge-

uffifden

Hnungs-

anderem

rhindere

Gerbieni

richt nur

co bem

DUTTE BE

rione n Gifen

feanellen lege er

n Shints

e Bferbe

in Stel

erft un-

ifibent

jener Be-

abfightige

rung fest

at. Stan

die ber

hier uner

Bottvátti

en mares

: BIJE

pulite bes

ed Bienes

n fommer

aufgelöften

r jich a

erwice its

Bemertuni

Ien Seiten

ann 309

inem leife

e auch mid

immer an

Sonigborn er ftart a

ten fie i

tten fie f

r bequeme

Liegend, P

beide nicht im böcher in böcher in bemen ause zurüs

fligte Hein-ir und gleich if und balte

n Range

s and her eig surnitee Hand, wieder Sand, wieder

n.

gent.

Berlin, & Rob. Die "Boffische Zig," melbet aus terft: Benifelos erflarte fich bereit, bas Kabinett Stuu unterftuben, um einer Auflofung ber Rammer

qubengen. Bugano, & Rov. (E.U.) Der "Secolo" ichreibt; if eine wahre Dematigung (!) für Griechenland, bon Efuludis regiert ju werden. hinter Stuludis fiehe meiden Preffe find in Thniichem Tone gehalten.

Wilfon und die Deutsch-Umeritaner.

Hnfterbam, 8. Rob. Sollandifche Blatter berichten itemport: Brafibent Biffons Rebe über die "Bolitit Bereiticaft" und feine Angriffe auf die Teutich-Amerimerben von ber gefamten Breffe beiprodjen. Alligebetrachtet man fie als ben Beginn bes Bahlfeldzuges bie Prafibentschaft. Tie "Staatszeitung" sagt: "Bilsons tt eine mutenbe Meugerung der Geind. figfeit gegen die Tentichen. Geine Borte find id nicht für die Ameritaner bestimmt, bie an feinem e figen und öffentlich England und Frankreich unter-Es find offenbar allein die Teutich-Ameritaner, die ben Scheiterhaufen muffen." Brhans Erflärung gegen grogramm ber Bereitichaft wird ale Beichen des rudes der freundichaftlichen Begiehungen amifchen dem effornten und Brhan betrachtet.

Japan und Sollandifch-Budien.

bert von Rol, ein sozialistisches Mitglied ber ersten undischen Rammer, hat bei seiner Rudfehr von einer be nach Japan in einem Interview in Holland erflart: rend die Riederlande in früheren Jahrhunderten in Jaim bodiften Dage geehrt wurden, werben fie jest bern, und ber Glaube ift in Japan verbreitet, daß bie Bener bon Jaba und anderen Gebieten unferes Archipels canad fehnen, unter japanifche herrichaft gu kommen und unferer Miswirtschaft besreit zu werben. Der Sandel ihren Java und Japan im Wert von Fl. 40 000 000 nicht bedeutungelos. Bor allem wird Zuder von Jaba gapan eingeführt. Ich habe das Gefühl, daß bas mide Boll gegen uns aufgehest wird. Die niederoffde Regierung muß berfteben, daß der ferne Often une lorgfame Aufmertfamfeit beanfprucht." Gefragt, ob mi Berluft der hollandischen Rolonien als Resultat dieses ges fürchte, antwortete bon Rol: "Benn Umftanbe uns ben Krieg an die Seite von Leutschland führen würden, men wir unfere Rolonien innerhalb 24 Stunden ber-

Tagesnachrichten.

abin, 9. Rob. Bei bem Ghaaffhaufenichen entverein in Roin find geftern große Unregelma. gleiten aufgebedt worben, die burch bas Bufammen-Refflerers einer Tepositenkasse und zweier dort beschäftig-Stanten, ermöglicht worden find. Bie festgestellt wurde, alle in Brage fommenben Bilder, fowle die Belege und nonsunterlagen gefälfcht worben. Der Schaden dürfte eine Million Mart betragen.

demborn, 9. Nob. Auf dem Schacht 3/7 der Gewertwere Schlagwetterexplofton. 9 Bergleute for und 9 schwer verwundet zu Tage gesördert wor-Ter Umsang der Katastrophe ist noch nicht zu über-

Carmen, 8, Rob. Infolge einer eingegangenen An-lief die hiefige Stadtverwaltung die Rühlbaufer auf untergebrachte Butterbeftande nachprufen. Es ant, die gumeist Eiberfelder Sandlern gehörte. Es en Magnahmen getroffen, daß die Butter jum Dochftwm Bertauf gelangt.

Barmen, 8. Rob. Gin Gifenbahnunglud erme fich heute nachmittag gegen 3 Uhr im Rotter Eifen-intunnel. Eine Gruppe Bauarbeiter, etwa 25 Per-m wollte einem aus der Richtung Schwelm ankommenterguge ausweichen, geriet aber unglüdlicherweise bor comotive eines aus entgegengefester Richtung antom-Gilgüterguges. Der Arbeiter Detering wurde gernt. Ceche andere Arbeiter teils lebensgefährlich, teils erheblich berlett. Un dem Auftommen zweier, ichwerdeter Arbeiter wird gezweifelt.

arlarube, 8. Rob. Schweiger Blatter melben aus Ber Tiber fteigt infolge befriger Boltenbrüche fend. Die Oftia ift böllig überflutet. Der Pegel Meter Bafferhöhe. Die Drahtverbindungen gwi-Bitalien und Morditalien ift infolge bon Gewittern unterbrochen. In Rimini und anderen Städten strbings ftarfe Erbftofe erfolgt, die eine Banif unter

witterung herborgerufen haben.

Lokales.

Lie Stadtberordnetenwahlen, die geftern in, hatten eine sehr schwache Beteiligung gefunden; in in ber 3. Masse nur 93 Bersonen, bas sind 9 Pros. Berechtigten. Die geringe Beteiligung an ber lung hatte ihren Grund 3. T. in ber Abmefen-Burger, Die fich im Belbe befinden. Das Erber Bahl und auch die auf die einzelnen Randifallenben Stimmen finden unfere Lefer in ber Beung bes Magistrats in der heutigen Rummer Die-

Quittung für Liebesgaben. Bir veröffentanderer Stelle die Summe der im Laufe bes ber-Monates an uns gur Weitergabe abgelieferten ur berichtebene Buede der Ariegsfürforge. Bum I finder fich auch ein Betrag gezeichnet für Die en Eruppen auf Galiboli. Es nare ermenn bie unter vollständig anberen Lebenebebinding ufte.) in der Türkei fampfenden Truppen derrat werden fonnten, bag fie nicht allguviel bon ufe Gewöhnten entbehren muffen. Bir bitten baber, für bieje Tapferen in Bufunft Gelbfpenben gufaifen, bie wir sammeln und dann an die betr. ebienben werden, aber auch die anderen friegewohlsahrtepflege babet nicht zu bergeffen. corfiden gern Die Ergebniffe ber Sammlung, mit besonderer Freude, wenn wir von so naminigen Runde geben fonnen wie diesmal.

Achfenbung bon Geldpoftbriefen für Erborte. Bei den Erfahtruppenteilen ift nachfendung bon Geldpoftfenbungen michaften nicht burchführbar, weil Erfahtransporte Angabe des Bestimmungeortes abgeschickt werden muffen. Die Erfantruppenteile werben baber erfucht, famtliche Etfatmannichaften bor Abgang bes Transportes anzuweisen, ihre Gelbadreffe nach erfolgter Buteilung im Felbe nicht nur ben Angebörigen in ber Beimat, fondern auch ihrem Erfahtruppenteil mitguteilen. Geben die Mitteilungen einzelner Mannichaften nicht innerhalb von 21 Tagen nach dem Ausruden ein, jo haben bie Erfagtruppenteile bie bei ihnen lagernden Brief. fendungen für den betr. Empfänger der Boftanftalt gur Rud. jendung nach bem Aufgabeurt gurudzugeben.

Michtige Angaben bei ber Borraterhebung! Gemäß Berordnung des Bundesrate bom 22. Oftober 1915 jollen am 16. Robember die borhandenen Borrate an Brotgetreibe, Safer und Dehl aufgenommen werben. Das Ergebnis diefer Aufnahme wird bon größter Bichtigfeit fein für die weitere Regelung unferer Berforgung mit Brotgetreide und Futtermitteln. Es fei daber an alle Landwirte die bringende Mahnung gerichtet, ihre Angaben mit größter Gorgfalt und Gewiffenhaftigkeit zu machen. Bu hohe Angaben würden natürlich die Gesahr mit sich bringen, daß zu viel berteilt würde und die Borrate nicht bis jur nachften Ernte reichten. Aber gu niebrige Angaben würben ben Intereffen ber Landwirte felbit ebenjo entichieben wiberfprechen. Gie fonnten gur golge haben, daß die jest jum Berbrauche freigegebenen Mengen, fomobl an Brotgetreibe wie an hafer, wefentlich gefürzt würben, während die Feftftellung reichlicher Borrate bewirten wurbe, bag die bergeitigen Beichrantungen erleichtert und größere Dengen jum Berbrauche freigegeben werben.

- Ungerechtfertigte Beringsteuerung. Der Direttor ber Bonner Berfuchsftation, Brof. Reubauer, weist in ber "Köln. 3tg." nach, daß ber hohe Seringspreis im ichreienden Gegenfas gu dem reichen Beringefang diefes Jahres fteht und in teiner Beife berechtigt ift. In Solland beträgt ber Sang von Seringen in diefem Jahre 438 000 Tonnen gegen eiwa 330 000 Tonnen im Jahre 1914, 480 000 Tonnen im Jahre 1913 und etwa 300 000 im Jahre 1912, fo daß nach dem Durchschnitt ber legten Jahre gerechnet ber diesjährige Fang einen hoben Ertrag ergeben hat. Während nun aber in Friedenszeiten die Breise für die übliche Sandelsmarke Prima-Original" swiften 20-30 Mt., manchmal auch eine Meinigkeit darüber, schwankten, fordert heute Holland für dieselbe Warke einen Breis von 140 Mt., also einen Mehrpreis von 110 Mt. für die Tonne. Rechnet man nun auch, daß das Gefahrenrifiko bei dem diesfährigen Jange höher bewertet werden muß, ale in normalen Jahren, fo deutet doch die Tatfache, daß das Fangergebnis in diesem Jahre ein febr gutes ift, barauf bin, bag bie hollandischen Sticher in ber Ausubung ihres Berufes nicht allgusehr behindert gewesen sind, so daß die Mehrforderung gang unverhaltnismäßig hoch ift. Es ware eine Aleinigfeit, für diefen für die ffeine Bevollferung notwendigen Artifel ben Breis auf ein erträgliches Dag berabzufegen, wenn fich bie Reichsregierung rafch dazu entschließen würde, auf furze Bett die Einfuhr zu verbieten oder für das Inland Söchst-preise festzusehen. Daß die lettere Magnahme auch für das Ausland eine Zwangsmagregel bilder, haben die Borgange auf bem Buttermarft gezeigt.

- Rartoffelhöchfipreife und Landwirt-ichaft. Ueber bie fürzlich erlaffene Rartoffelberordnung find 3 weifel entstanden wegen bes Breifes, ben bie Bandwirte forbern tonnen, bie unter Ausschaltung bes Sandels unmittelbar an Berbraucher bertaufen. Es war die Meinung saut geworden, daß folde Landwirte neben dem Erzeugerhöchstpreis auch die dem Handel jugebilligten Zuschläge verlangen tonnen. Wie wir von zuftandiger Geite erfahren, ift biefe Auffaffung nicht gutreffenb. Rady & 1 ber Bundesratsberordnung bom 28. Oftober gelten die Produzentenhöchstpreise für Lieferungen ohne Cad und für Bargahlung bei bem Empfang. Gie ichliegen bie Roften des Transportes bis jum nächsten Guterbahnhofe bei Waffertransport bis zur nächsten Anlegestelle bes Schiffes ober Rahnes und die Roften ber Berfabung ein. Alles, was an Leiftung darüber hinaus geht, kann demgemäß von ben Landwirten befonders berechnet werben. Es bilrfen aber nur die tatfächlich verauslagten Untoften gerechnet werben. Lie Rartoffeln durfen jedoch nie teurer berfauft werben, als ber Rleinhandelshöchftpreis am Bertaufsorte beträgt. - Auch über ben Begriff bes Sochstpreises besteht Untlarheit. Durch die Einführung des Sochstpreises foll durchaus nicht eingeführt werben, daß nun ungeachtet ber wirklich entstandenen Roften beim Berkaufe diefer Sochstpreis gefordert wird. Die festgesenten Sod ft preife folfen nur eine Grenge darftellen, über die hinaus niemand geben darf. Benn aber jemand jum Beifpiel bei Butter ober Mild auf Grund alter Lieferungebertrage gu Breifen einfauft, die ihm einen Biederverfauf möglich machen, ber unter ber Sochftpreisgrenge liegt, fo ift ber Biederverfaufer nicht berechtigt, ben Sochitpreis ju berlangen, und wenn er es tut, fo fann auf Grund ber Bucherberordnung gegen ihn eingeschritten werben. Diese Bucherverordnung ermöglicht ein Borgeben gegen jeden unnormalen Gewinn, fei es nun beim Sandel oder beim Erzeuger.

"Teigröhren". Der "Berband Deutscher Teig-waren-Fabrikanten" schreibt ber "Frankf. Zig.": In bem Artikel "Der erste fleischlose Tag in Frankfurt" ist angegeben, daß in einem geschätten Restaurant u. a. auch "Treubruchnubeln" auf ber Spelfesolge verzeichnet gewesen feien; gemeint find natürlich Dacearoni. Diefe fommen aber nicht nur aus Italien, fondern es werben folde auch in Deutichland hergestellt, und die beutichen Hersteller haben doch nichts mit dem italienischen Treubruch gu tun. Der Berband Deutscher Teigwaren-Fabrifanten (Sig Frantfurt) hat eine andere Berbeutschung bafür eingeführt und zwar "Teigröhren". Diese Bezeichnung hat in den "Grundfagen" der Reichsgerreibestelle für die Berteilung des dem Berbande von ihr gelieferten Mehles und bie lieberwachung der baraus bergestellten Teigwaren gewiffermaßen ihre amtliche Beihe erhalten. Es ware gu wünschen, daß fich diese Bezeichnung an Stelle des albernen Bortes "Treubruchnudesn" einbürgerte.

Dele und gette. Der Bundegrat beichloft geftern eine Berordnung über Dele und Gette. Sie hat den 3wed, Die tierifden und pflangliden Dele und Gette, Die fur Die menichliche Ernahrung bermendbar find, für biefe ficher gu ftellen und eine Grundlage für eine angemeffene Breiegeftaltung ju geben. Die Berordnung feht bie Anzeigepflicht fest, eine Absabeichrunfung und die Berpflichtung, Borrate an Delen und getten dem Rriegsaus-ichug für pflangliche und tierische Dele und Gette G. m. b. D., Berlin, auf Abruf gu befrimmt borgefdriebenen Breifen ju überlaffen. Dem Kriegsausichug liegt bie Berteilung ber Robftoffe und ber bon ihnen hergestellten Erzeugniffe an die beteiligten Induftrien ob. Der Reichsfangler erlagt bie naberen Beftimmungen hierfiber. Er bestimmt insbesondere, an welchen Stellen und ju welchen Breifen die Waren abzugeben find.

* Berfendung von Biebesgaben an Difen-burger Brieger. In ber berfloffenen Boche ging eine meitere Gendung Biebesgaben an Tillenburger Rrieger im Gelde ab, und gwar in Form von Bateten mit je 1 Bfund hollander Rafe. Die erfte Deffnung ber Rote. Kreugbuchfen im Frühjahr be. 3e. hatte ben Betrag bon 535,51 Mt. ergeben. Die gestrige zweite Deffnung erbrachte nur ben Betrag bon 237,33 Mt. Ergebniffe fiber 10 Mf. wurden erzielt in den Gaftwirtichaften und Geschäften von Fiedler (22 Mf.), Laparofe, L. Weber, Cend und Reuhoff (12,12 Mf.). Allen Inhabern von Buchfen-fammlungen fagt der Ausschuß herzlichen Dank. Es gilt nunmehr, für die Beihnachtesendung zu ruften. Daher richtet der Ausschuß an die Einwohner die Bitte, Strumpfe gu ftriden und für die lette Robemberwoche bereitstellen au mollen.

Proving uns framear out.

r. Eibelshaufen, 9. Rob. Tem Unteroffizier b. R. Emil Klingelhöfer bon ber 3.Komp, 3nf.-Regt. Rr. 168, bon hier gebürtig, wurde für tapferes Berhalten im Wefecht und gute Guhrung der Batrouillen das Eiferne Rreus 2. RI. und die heffische Tapferfeitemedaille berlichen.

g. herborn, 8. Rob. Geftern abend beranstaltete der "Evangelische Bund" in der Kirche eine Dohenzol-lernseier. Der Einladung bazu waren viele gesolgt, die Kirche war sehr gut besetzt. Proj. Hausen eröffnete die Zeier durch Ansprache und Gebet. Dann solgten abwechfeind Deflamationen burch Rinder der oberen Riaffen der Boltsichule, Kinderchöre mit Orgeibegleitung und Gesangs-bortrage des Kirchenchors. Deflamationen wie Gefange waren sehr schon. Der Haupthunkt der Feier bildete ein ftunbiger Bortrag bon Bfarrer Ronradi über die Berdienste ber hohenzollern mahrend ihrer 500 jahrigen Regierungszeit. Daran schloffen fich eine größere Anzahl Lichtbilder, einzelne Momente aus ber Sobengollernzeit barftellend. Gebet, Gemeindegefang und ein Orgefvortrag beenbeten bie wohlgelungene Beranftaltung. Die Rollefte, Die eingesammelt wurde, ift für die hinterbliebenen gefallener Selden bestimmt.

Maing, 8. Rob. In eine Mufiffapelle hineingefahren. Als am Samstag eine Pionierabteilung burch bie Mheinallee nach ber Strafenbrude ju marschierte, Die Rapelle unter Mingendem Spiel voraus, fuhr ein Bagen ber Eleftrifden bon hinten in die Rapelle hinein. Die Leute fielen fiber einander und wurden eine Strede mitgeschleift. Ein Unteroffigier wurde bewuftlos in ein Rachbarhaus getragen und bon bort mittele Tragbahre ins Felbberglagarett gebracht, ein anderer Unteroffigier wurde ebenfalls blutig verlegt; außerbem erlitten andere Sautabichurfungen. Die beiben Unteroffigiere liegen jest in der Raferne

in Rafiel im Bette barnieber.

Biesbaben, 8. Rov. In ber letten Sigung ber Stadtberordneten teilte ber Oberburgermeifter Glaffing mit, daß die Cheleute Bohmann ber Stadt ein Rapital bon 100 000 Mart jur Berffigung gestellt haben, aus deffen linfen in erfter Pinie Biesbabener Ariegewitmen un? walfen unterftugt werben follen. Ferner haben die berfwrbenen Cheleute Major Rolb der Stadt 150 000 Mart für bie Errichtung eines monumentalen Brunnens vermacht, dessen wesentlichen Schmud die Figur des Rassiovia und eine alsegorische Darstellung des Abeins, des Mains, der Lagu und der Sieg bilben follen. Major Roth bermachte bem Mufeum weiter feine wertbolle Cammlung naffauifder Allieriumer, und Frau Kolb überwies beni Mufeum ihre ebenfalls wertvolle Borgellanfammlung. Endlich ftellten bie Cheleute Rolb bem Mufeum 20 000 Mart gur Berfugung; aus ben Zinsen sollen die Sammlungen erhalten werben. Der Reutner Dr. Bleischer hat der Stadt 100 000 Mark für Ariegewohlfahrtegwede und ebenfoviel für ein Giehenhaus zur Berfügung gestellt. Für die Ausführung von Rotftanbearbeiten und die Aufschliegung von Baugelande für billige Cigenheime burden 600 000 Mark bewilligt. Die Arbeiten follen erft beginnen, wenn Arbeitonot eintritt. Es handelt fich bier lediglich um borbereitende Schritte sur Befriedigung bon Beburiniffen, Die vielleicht nach bem Arlege eintreten.

Vermischtes.

Rellnerinnen im Speifewagen. In ben berichiedensten Berufen seinen wir jest Frauen tätig, bie auch auf ihrem Acheltsfeld eine wirflich erfolgreiche Tätigteit entwideln. Zuerft haben Brivatbetriebe Frauen an-ftelle ber eingezogenen Männer beschäftigt. Diese Bersuche waren burchaus gelungen, und fo hat auch die Staatsbahnberwaltung Frauen in Dienft gestellt, Die den Außen- und Innendienst felje gut berfeben. Auch im Speifewagenbetrieb berfeten jest Frauen bon jum Kriegebienft eingezogenen ober im Gelbe gefallenen Rochen und Oberfellnern Die Stelle des ständig im Speifewagen tätigen Rellners und haben fich auch bier in feber Beziehung bewährt.

. Die Birtung eines Granatichuffes. Bang jonderbare Birtungen bermögen oft Granatichuffe gu erzielen, bie guweilen die Beiterfeit ber Golbaten erweden. Go ergablen Gelbgraue bon Chauffeen, beren Baume ftrichweife wie Streichbolger getnidt find. Ginen eigenartigen Anblid gemabren auch Bferbefababer, bie boch in bie Quit geichlenbert und beim Diederfallen in den Baumfronen bangen geblieben find. Anch gange Wagen find bon bem gewaltigen Luftbrud frebierenber Granaten auf Dacher benachbarter Saufer gehoben. In ben Minch. R. R. ergablt nun ein Artillerieoffigier, daß er felbft gefeben bat, wie ein alter bider Baumriefe ferzengerade mit allen Burgeln feche bis acht Meter boch flog und fruchend in einen Blumengarten fturgte, und das Allermerfwürdigfte babei war, wieber bollfommen auf ben noch mit Erbe berfebenen Burgelballen. Bon ber Bucht des Salles hatte er fich fo tief in die Erde gedrudt, daß er fich nicht rippelt und rührt. Gicher burfte ber fo gewaltfam Berpflangte weiterwachsen, wenn feine Burgeln fo weit fich in ben Boden gebrudt haben, bag fie Rabrung finden und ben Baum nach und nach beranfern tonnen.

handelsnachrichten.

Frankfurt, 8. Rob. Der heutige Biehmartt war befahren mit 297 Ochsen, 2533 Farfen und Rüben, 406 galbern, 141 Schafen und Sammeln, 890 Comeinen. Die Breise ftellten fich fur ben Zentner Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen I. Qual. 132—136 Mf. (vorig. Montag 136—142 Mf.). 2. Qual. 115—124 Mf. (126—131 Mf.), Härfen und Kühe 1. Qual. 115—125 Mf. (128—134 Mf.), 2. Qual. 110—120 Mf. (126—130 Mf.), Käiber 1. Qual. 120—127 Mf. (128—137 Mf.), 2. Qual. 115—122 Mt. (127—133 Mt.), Shafe und Hammel L. Qual. 130 Mt. (130 Mt.), 2. Qual. 120 Mt. (129 Mt.), Schweine 140—155 Mt. (170—172 Mt.), 2. Qual. 130—140 Mt. (160-178 Mf.).

Letzte Nachrichten.

Berlin, 9. Rov. Der neue Berluft, den unfere Darine in ber Dft fee erfitten hat, ift, wie bie "Germania" fchreibt, für uns fcmerglich, aber wir fühlen uns ftart, ibn gu tragen, umfomehr, als bie brabe Mannichaft bes Areugers "Undine" gludlicherweise fast vollständig gerettet ift. Die paar ersolgreichen Schuffe, die die feindlichen Unterfeeboote in ber Ditfee bisher aufgumeifen haben, machen auf und nicht ben nieberdrudenben Ginbrud, ben man feinerzeit in England feftftellen tonnte, und ebenfo glauben wir nicht, daß unfere Marine fich bor dem Feinde nunmehr berfrie-den wird, wie es die englische Kriegsflotte bor unferen II-Booten in ber Rorbfee getan bat. Ter verbaltnismäßig fleine Berluft in ber Oftfee bermag auch nicht unfere Freude und Genugtuung über die großen Erfolge gu beeintrachtigen, bie wir im ilbrigen wieder gu verzeichnen haben.

Berlin, 9. Rob. Berichiebene Morgenblatter melben aus Sannover: Der ehemalige Gouverneur bon 28 arich au, Baron Rorff, welcher in Belle friegegefangen war, ift gegen eine entiprechende beutiche Berfonlichfeit ausgetauicht worden und am 8. Robember nach Ruftland abgereift.

Berlin, 9. Rov. (T.U.) Dem Berl. Tgbl. wird aus bem f. und f. Arriegspreffequartier gemelbet: In ben leiten Tagen machten bie Armeen Roben und Gallwin einschlieglich ber 3000 in Mrujebac gefangenen Gerben 12 000 Gefangene. Die Wejamtgahl ber Wejangenen feit Beginn ber Offenfibe erhöhte fich bamit auf rund 40 000 Mann. An Gefch finen wurden, ungerechnet ber 80 gesprengten Geschützwhre, 340 Geschüpe erbeutet; nämlich 260 von ber Seeresgruppe Madenjen und 80 bon ben Bulgaren, hingu tommen noch über 100 000 Gewehre, gahlreiche Maschinengewehre, 15 Minemverfer, Scheinwerfer, Schanzzeug, Bahnmaterial, Trainparts, Sanitätsein-richtungen, sowie Borrate und Munition in großer Menge.

Berlin, 9. Rob. Ter "Berl. Morgenpoft" wird aus bem R. und R. Kriegspreffequartier gemelbet: Mus ficherer Quelle verlautet, daß Ronig Beter am 1. Robember noch in 3ago. Dina meilte, wo er noch die Barade ber Gumadia Tibifton erften Aufgebots abnahm. Die Dibifion ift bon vier Regimentern auf ein einziges zusammengeschmolzen. Am 5. Rov. pafierte Ronig Beter Arufebac und feste bon bort bie Blucht in fabweftlicher Richtung nach Rurichumlija

Budapeft, 9. Rob. (T.U.) Bon ben Frangofen wurden gestern fieben Regimenter bon Saloniti mit ber Eifenbahn nach Gewgeli beforbert, bon wo fie tells gegen Rrimolac, teils in bem Abichnitt Balanbowo Strumiga borgeichoben werben. Zwei Regimenter find bon Saloniti nach Gewgeli bu Guß aufgebrochen. Ein Teil ber englischen Raballerie ift nach Doiran abgegangen. Die englische heeresleitung forbert, bağ für ben Abtransport taglich 20 Buge gur Berfügung fteben, berurtigen Anforberungen fann bie Bahn aber nicht entiprechen. Die Frangofen haben in Saloniti Fluggenge montiert und unternehmen icon Probefluge bamit, an bie fich in lurger Beit Gluge nach Gerbien anichliegen follen. Die Dauptaufgabe der Bulgaren gegen Gerbien ift nunmehr beendet; es bleibt nur noch fibrig, die Refte ber ferbifchen Urmee tampfunfahig ju machen und mehrere Stabte, wie Brifting-Lesfebac, bie noch in ben Sanden ber Gerben find, ju er-

21then, 9. Nov. (T.U.) Entgegen anderssautenden Ge-rüchten wird die Kammer aller Wahrscheinlichkeit nach boch aufgelöft werben. Die Regierung wird gur Musichreibung von Reuwahlen ichreiten. Zaimis ist vom Rönig in längerer Audienz empfangen worden, es verlautet, daß ifm gleichfalls eine bobe Auszeichnung guteil werden foll. Das Land ift vollig ruhig. Die Erregung in ber Bevolferung hat fich bereits bezeichnenber Weife in dem Augenblid gelegt als erfichtlich wurde, bag bas Rabinett Jaimis in feiner Gejamtheit besteben bleibe und mithin bie Grundlage ber Reutralitätspolitit ber Regierung nicht gefährbet werden wurde. Bahrend bes Berlaufs ber Rrife hatte Benifelos wartet, mit allen Gefandten gum Ronig gerufen ju werben, trothem die politifche Stonftellation an feinem Tage für ihn gunftig war. Es gelang ihm nicht, bas berlorene Bertrauen wieder ju gewinnen, obwohl er bie ihm in den Mund gelegte Neugerung, er beablichtige bei feiner Rudfehr gur Regierung Bulgarien fofort ben Rrieg gu erflären, bementieren lieft.

Wien, 9. Rob. Die "Reichspoft" meldet indireft aus Athen: Es verlautet mit Bestimmtheit, bag Benigelos ale beschulbigter Urheber ber Berlehung ber griechischen 9 litat burch bie Truppenlandungen ber Alliierten in Galonifi ber den Staategerichtebof gestellt werben folle.

Mithen, 9. Rob. Rad Blattermelbungen aus Balon a haben bie Staliener bort eine mahre Schredens-herricha ft eingeführt. Bablreiche Berjonen murben gum Tobe berurteilt, barunter auch zwei Griechen. Dieje Rachricht ruft bier fichtliche Unruhe hervor.

Coffa, 9. Rov. (T.U.) Berläflichen Mitteilungen gufolge find die bulgarifde und die griechifde Regierung in Berhandlungen grede Regelung ber gegenfeitigen politifden und wirticaftlichen Begiehungen getreten. Die Regierungen famen gur Erfenntnis, bag gipiichen ben beiben Sanbern feine bireften politischen Gegenfane herrichen und bag bie Grundbedingungen für ein mirtichaftlices Bundnie borhanden find. Die Bertanblungen nehmen einen gunftigen Berlauf.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sättler in Dillenburg.

Duittung.

3m Monat Oftober gingen bei une ein:

Gur beutide Truppen auf Galipoli (nad Berlin gefandt): Brof. Bagner 40 DR.

Fauend, fibergeben): Prof. Bagner 40 MM.

Bur Geburtstag ber Raiferin (bem Batert. Fraueire. übergeben): Brof. Bagner 10 MR.

Burbie Befangenen in Ruftand (herrn Schatmeister Gail übergeben): Rirdentollette Rirdipiet Renberoth 20 Mt.

Bure Rote Rreus (herrn Echapmeifter Gail übergeben): Brof. Detel 10 .- , Ungenannt 300 DR.

Burs Rote Rreus in Bulgarien (herrn Schapmeifter Gail übergeben): Stammtifc ber Dranfenbraueret 30 .- , Ungenannt 50 Mf.

Bur Die hinterbliebenen-Burforge (bem Raiferl. Poftamt bier fibergeben): Prof. Depel 10 .-. Frau D. 65, 100,- ST.

Gur bie Bergeffenen (nach Berlin gefandt): Brof. Hezel 5.—, Stammtisch der Oranienbrauerei 30.—, Almagenannt 200.— Wet.

Bur den Roten Salbmond (nach Berlin ge-

fandt): Ungenannt 100.— DR. Für Kriegsinbaliben (nach Berlin gefanbt): R. N.-Mertenbach 5.— Mt.

Gur erblindete Rrieger (nach Berlin gejanbt): Beichenft. Jeppche, Burbach 5 .- Mr. Im gangen gingen bemnach im verfloffenen Monat

für die Zwede der Kriegsfürforge bei sine ein: 955 .-Dr. Beitere Gaben erbittet ber Berlag ber Beitung für bas Dilltal.

An die Mitglieder des Paterlandischen Frauen-Vereins.

"Schafft Beibnachtsgaben für unfere Truppen!"

lautete unfere Bitte im vergangenen Jahre, fo lautet auch biesmal wieder unfere bergliche Bitte an alle unfere Bereinsmitglieber.

Roch ist der Rampf, in dem Tentschland gegen eine Welt von Zeinden steht, nicht beendet. Roch seinen unsere tapferen Rrieger in gleichem tobesberachtenben Opfermut ife Beben für Raifer und Reich, für Deim und haus ein. Wir muffen bamit rechnen, bag auch an biefem Weih-

nachtsfest unfere tabferen Krieger gu Baffer und gu Lande noch nicht heimgefehrt find. Bir richten beshalb auch in biefem Jahre bie bergliche Bitte an unfere famtlichen Bereinsmitglieber, wieber Gaben ber Liebe in bas Belb binausgufenden. Unfer Bablfpruch foll fein: allen ausnahmelos, bie braugen für uns tampfen, eine Beihnachtsgabe bargubringen. Das tonnen wir nur, wenn wir in ben Einzelgaben maghalten.

Bir bitten barum herglichft, Die "Gabe für jeden ein-gelnen Mann" nur aus zwei Studen bestehen gu laffen. Gin Bergeichnis hauptfachlich in Betracht tommenber ftanbe ist untenstehend abgebrudt. Beber Gabe bitten wir als Zeichen bafür, baß fie von einem Mitglied bes Baterlandifchen Frauen-Bereins tommt, ein Rartchen mit unferem Bereinsfiegel beigufügen und auf Diefem Rarichen Rame und Wohnung ber Spenderin anzugeben. Die Rarichen wer-ben bon ben Bereinsborftanden geliefert werben.

Je fünf Gaben find in einem Batete gu bereinigen, bas mit ber Aufidrift: "Weihnachtogaben für fünf Mann" ju bezeichnen ift. Dieje Urt ber Bereinigung von fünf Gaben in einem Batete vereinfacht Die Ausgabe ber Beihnachtsgaben bei der Truppe.

Die fertigen Beihnachtspatete mit je fünf Gaben find bem Bereinsvorstande ju bem von ihm bestimmten Beit-puntte einzuliefern; ber Borftand wird fur rechtzettige Beiterfendung ber eingehenden Gaben Gorge tragen.

Bebe, auch bie beicheibenfte Beihnachtsgabe wird in bie Bergen unferer tapferen Krieger die Gewisheit tragen, bag ber Baterlandifche Frauen-Berein in feinen freiwillig übernommenen Liebespflichten nicht mube geworben ift und nicht milbe werben wird bis gum fiegreichen Frieben!

Berlin, ben 14. September 1915. Der Sanptvorftand des Vaterlandifden granen-Vereins.

Charlotte Grafis bon Ihenplig, Borfigende. Dr. Rubne, Geriftfabrer.

Borfchlage für Beibnachtsgaben:

Bezugichein auf eine Tageszeitung, Bleiftifte, Bonbons, Briefpapier, Brieftaschen, Brustbeutel, Bücher, Buntstifte, Gebestede, Filzschuhe, Fußlappen, Haarbürsten, Haltstücker, Handschuhe, Hauftappen, Haarbürsten, Haltstücker, Handschuhe, Handschuhe, Hafao, Kämme, Kartenspiele, Kart binden, Liederbucher, Loffel, Mujifinftrumente, Rotigbucher, Direnfduger, Boftfarten, Bulsmarmer, Scheren, Schofolabe, Schwämme, Geife, Spiele fürs Telo*), Stiefelbürften, Strump-fe, Tabat, Tabatbeutel, Tabatpfeifen, Tajchenbürften, Taidentalenber, Tafdenmeffer, Tafdenlaternen, Tafdenfpiegel, Tafchentucher, Tafchenubren, Tafchchen mit Rabgeug, Tee, Erintbecher, Unterhojen, Unterjaden, Bajchburften, Beften, Burft (Dauerware), Bahnburften, Bigarren, Bigarrentafden, Bigaretten, Bigarettentafchen, Buder.

") Rad Art ber Spiele bes Baftor Jahn in Bulldow b.

Unmerfung: Da bie hecresverwaltung für ben Binter Tuchhandidube, Bingerhandidube, wollene Leibbinden, Unterhojen, Semben, Goden, Ropfie Deden, Belge für bie Truppen bereit balt und eine borlaufige Bufammenftellung ber bei bem Kriegeausichuft für warme Unterfleidung vorhandenen Bestände an wollener Unterfleibung, an Fingerhanbichuben, Bulomarmern und Robfichnigern ergeben bat, bag ber Bebarf für einen etwa fommenben Binterfeldgug füre erfte genugend borgeforgt ift, empfiehlt es fich, Die Beichaffung von Bollfachen Liebesgaben in tunlichft mäßigen Grengen gu bolten.

Bor Antauf der fogen, Tabletten gur Bereitung bon Teebunid, Bunich, Grog ufw. wird bringend gewarnt, falls nicht eine befannte Firma Berftellerin ift.

forft- und Solonialschule Miltenberg am Main. Gewiffenhafte Ansbilbung. Lebrreiche Reotere. Jagb und Friderei. Gamilide im Derbft abgegangene Gouler marben porgualich angenellt.

Ein fleifiger nüchterner williger

Alrbeiter auf fofort gefucht.

Stadt. Sicht. u. Wafferwerke.

Gin tüchtiges Mädchen

für Dans, und Ruchenarbeit fofort geincht. Frau Elbeshaufen, Babnbof.

Einfach möbitertes Wohn- u. Shlafzimmer mit ober ohne volle Benfion auf 1. Dezember gefucht. An-gebote nur mit Breibangabe unter S 2555 a. b. Geichatts. fielle biefes Blattes erbeten.

entetes Hett

Lauft Aronenbranerei Billenburg.

Die bisber von Deren Land-meffer Lohmann innegehabte Wohnung

in ber Mittelselbstr., befiebend aus 4 Zimmern, Küche, Baderaum, 2 Manj. und Zubehör ist vom 1. Jan. 1916, auch icon vom 1. Dezab, anderweit zu vermieten. Derr Kreisbaumeister Köver gibt näbere Auskunft. (2336

Perlocen

Montag Abend in ber Mar-bacheine blane Bappichachtel mit Inhalt. Gegen Belobn. i. b. Weidaftoftelle abaugeben.

Bekannimadjung.

Bei ben heute ftattgefunbenen Gegangunge. Erfammahlen gur Stadiverordneten Berfammi

bent Stin	imen ergatten:
The state of the s	a. in ber britten Abteilung:
Serren	Buchhindermeifter Beinr. Richter 87 Gtim.
. Detten	Chemifer & Beter Silb 80
	Controlleur Carl Contad 11
	Badermeifter Bilhelm Giffe . 14
	Reinstier Franz Raudi 10
	Ruchhindermeister 28. Weanderbach b
	Dochhectermeister Louis Weber 4
	Ohernoftaffiftent Joje Saloffer 3
	Randwirt Frit Wen 2
	Schreinermeifter Rolef Rann . 1 Str
	Dachbedermeifter Abolf Schafer 1
æst	inh charachen: 279
Stunine	ber gültigen Stimmen beträgt 279
Sie Sah	ber Stimmenben beirug 93

Mithin ift bie absolute Stimmenmehrheit 47 Es find hiernach gewählt: bie Berren: 1. Buchbinbermeifter Beinr. Richter

2. Chemiter S. Beter Silb, 3. Rontrolleur Carl Contab.

b. in ber zweiten Abteilung:

bie	Herren	Raufmann Carl Haffert	
		II. Erfahwahl:	
41.	Corren	Rader und Birt Seinr. Ar . 23 Stime	

Kaufmann Franz Henrich . . 13 Kaufmann Louis Baum . . . 13 Kaufmann Rubolf Braum . . I. Erganzungewahl w

Stimmen find abgegeben: | II. Erfagmahl . . M bie Bahl ber gultigen Stimmen betragt gu I u. II i

Es find hiernach gewählt:

I. Erganzungsmahl: bie herren: 1. Raufmann Rarl Saffert, 2. Raufmann Gugen Gdren,

II. Erfanwahl:

1. Bader und Birt Beinr. Ar, 2. (Bergleiche hierzu bie Befanntmachung bes Ba standes betr. Anberaumung eines Termins für engere Wahl).

o. in ber erften Abteilung :

bie herren Forftmeifter Bilhelm Gdilling Brofeffor Juftus Roll Bergidullehrer Dr. Carl Donges 5 . 15 Stimmen find abgegeben . . bie Bahl ber gultigen Stimmen beträgt 15 bie Bahl ber Stimmenben betrug . . 5 Mithin die abfolute Stimmenmehrheit .

Es find hiernach gewählt: die herren: 1. Forftmeifter Bilh. Schilling, 2. Profeffor Juftus Roll,

3. Bergichullehrer Dr. Carl Dongei Rach Borfchrift bes § 29 ber Stabteordnung B Broving Beffen-Raffau vom 4. August 1897 wird Bahlergebnis mit bem Bemerten befannt gegeben, gegen bas ftattgehabte Bahlverfahren von jebem berechtigten Burger ber Stadt Dillenburg innerhalb Bochen nach Befanntmachung bes Bahlergebniffes be Magiftrat Ginfpruch erhoben werben fann.

Dillenburg, ben 8. Rovember 1915. Der Magiftrat: Gierlia

Bekanntmadjung.

Die Bablhanblung ber zweiten Abteilnus hinfichtlich ber vorzunehmenden Erfanwahlen folgende Ergebnis:

Es erhielten Stimmen : Die herren: 1. Bader und Birt heinrich Mr 23 Go 2. Raufmann Frang henrich 3. Raufmann Louis Baum

4. Raufmann Rubolf Braum Stimmen wurden abgegeben ... beträgt bie Bahl ber Stimmenben beträgt bie Bahl ber Stimmenben beirug . . . Mithin abfolute Stimmenmehrheit . . 14

hiernach ift gewählt:

Bader und Birt Beinrich ME, während zwischen Rausmann Franz Henrich und mann Bouis Baum eine engere Bahl ftattzufindes Termin gur Bornahme ber engeren Ball

Mittwoch, ben 24. November 1915, nachmittage von 5 Uhr bis 6 Uhr im Ratha

festgefest. Die famtlichen Bablberechtigten ber IL abteilung ber Stadtgemeinde Dillenburg werden

aufgrund des § 28 der Städteordnung für die Heffen-Rassau vom 4. August 1897 zur Bornt engeren Wahl in dem angegebenen Termin aufgrenden Bewerkt wird bieren Bemertt wird hierbei, bag bie Bahler nur

find, ihre Stimme für einen ber vorftehend ange-Randibaten (Benrich refp. Baum) abzugeben. Dillenburg, ben 8. Rovember 1915.

Der Wahlvorstand für die Stadtverordneten 33 Bierlich, Borfigenber.

更etf! teen Sei eder ähn in Mite meifelha onen be igten al Meme Ro.), toe daftebet

Gran

Der frell

betreffen! Made fenen übe auf Grut tem 5. meinen S

miberhan

refenen t

M Juni

ber Befa 1 1. 28 alle G Daut 1

> Befälle das in Ben- 1

12 Bef

Mile

tes bem Tron tung in den Sch ton ein mercun Dertun nady be pon ci terberr Itt (Se her for con etr

> felle i ton cir 10 mit bis gemeine

ay 10

1. mer tau L men a mer